

Projekt: Neubau einer Brücke über der BAB A9 in München
Brückentyp: RLB-Behelfsbrücke für Fußgänger
Verkehrsbelastung: DIN EN 1991-2 NA - Eurocode LM 1

Die Retro Bridge GmbH wurde von der Glass Ingenieurbau GmbH beauftragt, um eine 34,50 m lange und 3,00 m breite Behelfsbrücke über der BAB A9 in München zu liefern.

Die Ansprüche an die Fußgängerbrücke waren hoch, denn eine Überfahrt eines Fahrzeuges von bis zu 6 t (Winterdienst) musste möglich sein. Die BAB A 9 ist eine stark frequentierte Autobahn und zählt zu einer der Lebensadern, die nach München führen. Darum sollte der Einfluss auf den fließenden Verkehr so gering wie möglich gehalten werden.

Die Brückenteile wurden teils vormontiert mit 24,00 und 10,50 m Länge antransportiert und tagsüber auf der bestehenden Brücke über der A 9 zusammen gebaut. Mit zwei Mobilkränen konnte das zusammengestellte Brückenteil dann im Tandemhub mit einer Länge von 34,50 m und einer Gesamtbreite von 4,00 m eingehoben werden.

Dies erfolgte bei laufendem Verkehr im Zuge eines beidseitigen Polizeistopps auf der A 9. Das Einheben bzw. die Verkehrsbeeinträchtigung hat weniger als 10 Minuten in Anspruch genommen.

Das RLB-Brückensystem ist nach der heute gültigen Norm für Brücken- und Ingenieurbauten, dem DIN EN 1991-2 NA bemessen und hergestellt. Vor Ort wurde sie durch den beauftragten Prüferingenieur und die Autobahndirektion überprüft und abgenommen.

Die Mietdauer liegt für den Einsatz bei ca. 8 Monaten.



Brücke über der BAB A9 in München im Verlauf der Domagkstraße



Brückenbreite für Fußgänger und Dienstfahrzeuge bis 6 to = 3,00 m